

## Der Schlierbacher

Mitteilungsblatt des  
Absolventenverbandes  
der Landwirtschafts-  
schule Schlierbach

# ABSOLVENT



**EINLADUNG ZUM TAG DER OFFENEN TÜR**

**UND ZUR ERÖFFNUNG DER NEUEN PRAXISWERKSTÄTTEN AM 17. NOV. 2018**

Foto: Hans-Peter Zwickhuber

3  
2018

- 3** Tag der offenen Tür am 17. November 2018
- 6** Schwerpunkt Werkstätten: Holz, Holzbau, Landtechnik u. Bauen, Metall
- 10** Auszeichnungen: Schönste Streuobstwiese, Regionalitätspreis

# LIEBE ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN

## DIE NEUEN WERKSTÄTTEN – EIN GEWINN

Die aktuelle Ausgabe unserer Absolventenzeitung ist für mich eine ganz besondere, da dieses Mal die praktische Ausbildung in den Werkstätten, das Herzstück unserer Ausbildung, den Schwerpunkt bildet.

Mit dem neuen Schuljahr, in dem wir wieder 6 Klassen in der 3-jährigen Fachschule, pro Jahrgang 2 Klassen, und eine Klasse Abendschule unterrichten dürfen, stehen für den Praxisunterricht die neuen Werkstätten zur Verfügung. Wie bereits in den letzten Ausgaben der Absolventenzeitung berichtet, hat das Land OÖ den ehemaligen Stiftsmeierhof mit einer direkt angebauten Stahlträgerhalle angekauft.

### 10 MONATE UMBAUZEIT

Mit Jahresbeginn wurde mit dem Umbau begonnen und für die Schlosserei, Tischlerei, den Holzbau und die Landtechnik wurden neue Räumlichkeiten geschaffen. In weiterer Folge ist auch noch eine Elektrikwerkstatt geplant. Durch die räumliche Größe, die Werkstättenfläche hat sich ca. verdreifacht, der Ergänzung der bestehenden Einrichtungen mit neuen Maschinen und Werkzeugen und den Einbau von modernster Absaug- und Zulufttechnik erfährt die praktische Ausbildung an unserer Schule eine enorme Aufwertung. Ich glaube, wir dürfen zurecht behaupten, dass wir oberösterreichweit die großzügigsten und bestausgestatteten Werkstätten aller Land-

wirtschaftsschulen haben. Das Projekt Meierhof hat noch eine Reihe von weiteren Aspekten und Vorteilen, auf die wir besonders stolz sein können.

- Das Areal der Landwirtschaftsschule wurde wesentlich erweitert und mit der Aussiedlung der Werkstätten stehen für die Unterrichtsräume, die Verarbeitungsräume, das Internat und die Verwaltung genügend Platz im Hauptgebäude zur Verfügung. Mit der Generalsanierung der Schule wird noch im November dieses Jahres begonnen.

- Für die Erweiterung wurden keine zusätzlichen Flächen verbaut. Das Thema Bodenverbrauch ist uns wichtig.

- Der Meierhof befindet sich inmitten eines Wohngebietes von Schlierbach. Die Nutzung durch die Landwirtschaftsschule passt optimal in die Ortsentwicklung der Gemeinde.

- Die Ausführung der Bauarbeiten wurde ausschließlich mit Firmen aus der Region durchgeführt. Damit werden wir unserem Anspruch als Bildungseinrichtung des ländlichen Raumes gerecht. Wir stärken unsere Region!

- Durch die Einbindung der Schüler über den Praxisunterricht in die Bauarbeiten ergab sich ein großes Schulprojekt, bei dem viel gelernt und eine hohe Identifikation der ganzen Schulgemeinschaft mit dem Projekt erreicht wurden.

- Nur durch viel Eigenleistungen war es möglich, das Bauvorhaben im Rah-

men des vorgegeben Budgets zu realisieren.

**Ein besonderer Dank** gilt an dieser Stelle unserem **Hausmeister, Franz Winter**. Mit seinem Können und Geschick und seinem unermüdlichen Arbeitseinsatz hat er die Baustelle geleitet und viele Bauarbeiten eigenständig ausgeführt. Dank gebührt auch unserem **Haustechniker, Josef Resch**, der viele Elektroinstallationen machte. So konnten wir zum Beispiel die Elektrikerkosten auf ca. ein Drittel der veranschlagten Summe senken. Auch ein Teil der Lehrerschaft hat immer wieder in der Freizeit und sogar Ferienzeit mitgearbeitet. Auch ihnen gilt ein aufrichtiges Dankeschön. Danke auch allen Schülerinnen und Schülern, welche uns stets mit viel Begeisterung geholfen haben.

Das Areal Meierhof bietet uns auch für die Zukunft Möglichkeiten, neue Projekte umzusetzen. So haben wir zum Beispiel in der bestehenden Güllegrube erste Versuche mit der Fischproduktion gestartet. Der ehemalige Direktor, DI Franz Pilz, und der ehemalige Hausmeister, Franz Tretter, sind hier besonders engagiert.

### ERÖFFNUNG DER WERKSTÄTTEN UND TAG DER OFFENEN TÜR

Am Samstag, 17. November 2018, werden wir um 10.30 Uhr die neuen Werkstätten in einem Festakt mit Agrarlandesrat Max Hiegelsberger feierlich eröffnen. An diesem Tag öffnen wir auch die Türen für alle an unserer Ausbildung interessierten Personen. Ich darf euch dazu recht herzlich einladen. Auf einen zahlreichen Besuch freut sich das Team der LFS-Schlierbach.

Direktor Martin Faschang



Mit vereinten Kräften wird der ehemalige Meierhof zu modernen Praxiswerkstätten umgebaut.





## UNSERE ERSTE SCHULWOCHE

Am Montagmorgen waren wir alle noch sehr aufgeregt und voller Erwartung, was uns in der neuen Schule alles erwarten wird. Wir hatten mehrere Vorstellungsrunden, in denen wir uns besser kennen lernten. Wir erledigten sehr viele organisatorische Dinge. Am Nachmittag gingen wir alle auf den Grillparz. Nachdem wir wieder in der Schule ankamen, setzten wir uns noch zum Lagerfeuer, grillten Knacker und ließen den Abend gemütlich ausklingen.

Tag der Offenen Tür  
Sa., 17.11.2018 von 9 - 15 Uhr  
ERÖFFNUNG DER NEUEN PRAXISWERKSTÄTTEN

Landwirtschaft - Forstwirtschaft  
Lehrzeitanrechnung: Modell **LAND** **WIRTSCHAFT**

WWW.LANDWIRTSCHAFTSSCHULE.AT



Fotos: Michael Huemer

In der Nachmittagssonne am Grillparz in Oberschlierbach

Am nächsten Morgen waren wir alle in der Stiftskirche Schlierbach, um den Schulbeginn-Gottesdienst zu feiern. Anschließend hatten wir eine Ortsralley durch Schlierbach. Am Nachmittag holten wir uns unsere Klamotten von der Ausgabe ab und probierten sie an. Danach bekamen wir alle eine Führung durch die Praxiswerkstätten.

Landwirtschaftsschule  
AKTIV ERLEBEN

- Technik und Metall
- Wald, Holz und Jagd
- Boden, Pflanzen, Obst
- Rinder, Schweine, Geflügel, Schafe, Ziegen, Bienen, Fische,...
- Lebensmittel (Fleisch, Milch, Brot, Honig,...)
- Modell LandWirtschaft (Lehrzeitanrechnung)

RAHMENPROGRAMM:

- Maschinenring, EZA
- Kinderprogramm: Junior-Bauernhof
- Unterhaltung durch die Schülerblasmusik
- Schmankerl aus unserer Genusslandküche

Allgemeine Infos zur Ausbildung und Schulvorstellungen



Fotos: David Feßl

Der Besuch der Kreidelucke war ein Highlight in der ersten Schulwoche.

Mittwoch morgens fuhren wir nach Hinterstoder in die Kreidelucke. Wir besichtigten die Höhle mit einem Guide. Danach wanderten wir noch ein Stück zum Stromboding-Wasserfall. Am Mittwoch Nachmittag hatten wir wieder normal Unterricht.

Am Donnerstag Morgen hatten wir unsere ersten Praxisstunden. In diesen vier Stunden erhielten wir einen Einblick in den praktischen Teil der Ausbildung. Danach standen noch vier Stunden gewöhnlicher Theorieunterricht am Programm.

Freitag morgens startete der Unterricht so richtig. Nach den ersten zwei Stunden bekamen wir eine gute Jause, die uns gut auf die beiden letzten StundenS vorbereitete. Um 12.00 Uhr ging es für uns alle wieder nach Hause und wir freuten uns schon auf die nächste Woche.

Bericht: Jonas Ehrenhuber, Fabian Felbinger, Lukas Fröschl; 1a-Klasse

# AUS DER SCHULE

## WAS WAR LOS IN DER SCHULE

- 7.9. Schulanfangskonferenz
- 10.9. Schulbeginn für die 1. und 2. Klassen und für die Abendschule
- 11.9. Eröffnungsgottesdienst mit anschließender Stiftsführung und Ortsrundgang
- 12. u. 13.9. Kennenlertage der Schüler der 1. Klassen
- 19.9. Start des Tanzkurses in Kirchdorf für die Schüler der 2. Klassen
- 27.9. Die Schüler vom Freigegegenstand Jagd fahren in den Bodinggraben zum Hirschlosen
- 5.10. Protokollbuchwertung LJ-Kirchdorf
- 7.10. Teilnahme am Mostbauernsonntag in Windischgarsten
- 9.10. Schulbeginn 3. Klasse
- 13.10. Vorführung einer neuen Obstklaubmaschine von DI Andreas Mallinger-Hohensinn
- 13.10. Pomologiekurs mit HR Dr. Siegfried Bernkopf
- 16.10. Wandertag für alle Klassen
- 19.10. Erntedankfeier in der Schule
- 19. u. 20.10. Streuobst (Arche Noah-Kurs)
- 23.10. „Seidenstraße“ Abenteurvortrag von Helmut Pichler
- 23.10. Beginn des Tanzkurses der 3. Klassen mit den Mädchen aus der FS Kleinraming
- 24.10. Elternabend für die 2. Klassen

## HIRSCHLOSN 2018

Im Zuge des Freigegegenstandes Jagd führen 28 interessierte Schüler und eine Schülerin zum Hirschlosn in den Bodinggraben. Schon beim Anmarsch zum Brunftplatz wurden die Teilnehmer vom Röhren der Hirsche begleitet. Bereits nach einem kurzen Aufenthalt an einer Lichtung begann das Schauspiel.

Ausgerüstet mit Ferngläsern und Feldstechern wurden die kapitalen Hirsche angesprochen und jagdliche Diskussionen über Alter und Anzahl der Hirsche entstanden.

Es war ein erlebnisreicher Abend!

Marin Wieser



Foto: Martin Wieser

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



Foto: Pixory-Fine Art Wedding

Renate und Günther Huemer (Abs.-Jg. 2000) haben sich am 25. August 2018 das Jawort gegeben.

Wir wünschen unserer Sekretärin Renate, unserem Kollegen Günther und ihrer Tochter Clara alles Gute auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

## WANDERTAG ALLER KLASSEN



Die Gipfelstürmer der 1. Kl. haben den Gr. Pyrgas bestiegen. Der andere Teil der Gruppe absolvierte die 3 Hüttenwanderung: Bosruckhütte, Rohrauerhaus und Hofalm.



Die Schüler/innen 2. Klassen besuchten die KZ-Gedenkstätte Gusen.



Die Schüler/innen der 3. Klassen wanderten auf die Gradalm. Ein Teil der Gruppe machte einen Abstecher zum Pfandstein.

**Mit der neuen Praxiswerkstätte HOLZ (vormals bezeichnet als „Tischlerei“) haben wir nun eine moderne und wirtschaftsnahe Werkstätte für die Holzbearbeitung, wie sie in keiner anderen oberösterreichischen Landwirtschaftsschule zu finden ist.**

Aufgrund der vorhandenen Hallen- und Gebäudestruktur konnten wir einen sinnvollen, angenehmen und Gefahr minimierenden Unterrichtsbereich für die Schülerinnen und Schüler schaffen.

### TRADITIONELLE VERBINDUNGEN

In den ersten Klassen liegt der Ausbildungsschwerpunkt im Umgang mit Holz und den Holzbearbeitungs-Handwerkzeugen. Die Schülerinnen und Schüler fertigen im Laufe des Schuljahres mehrere einfache Werkstücke an, z.B. Kruzifix, Schemmel, Ständer für Futtermittelsammlung etc.

Diese beinhalten noch traditionelle Holzverbindungen, an denen das handwerkliche Geschick geschult und verbessert wird. Weiters wird auf eine ordnungsgemäße Verwendung und Instandhaltung (schärfen, ...) der Handwerkzeuge großen Wert gelegt. Zusätzlich lernen die Schülerinnen und Schüler auch das Drechseln von Holz an den Drechselbänken und fertigen darauf individuelle Werkstücke, wie Schüsseln, Kerzenständer etc. an.

### BEDIENUNG DER MASCHINEN

In den zweiten Klassen liegt der Schwerpunkt beim sicheren und fachgerechten Bedienen von Holzbearbeitungsmaschinen. Dies beinhaltet die Unterweisung, Werkzeugwechsel und Instandhaltung aller vorhandenen Holzbearbeitungsmaschinen

in unserer Lehrwerkstätte Holz. Im Zuge dieser Unterweisungen stellen die Schülerinnen und Schüler ein vorgegebenes Werkstück (z.B. Schragen-Paar, Brotkiste, Vierfußhocker u.ä.) für ihren privaten Gebrauch her. So können auch die notwendigen Sicherheitsanweisungen in der praktischen Umsetzung vertieft und verankert werden.

Nach dieser Schulung an den Holzbearbeitungsmaschinen sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, ein zweites, individuelles, meist größeres Werkstück (z.B. Gartenbank oder -tisch, Wellnessliege, Bett in verschiedenen Ausführungen und Größen, ...) zu fertigen.

### PROJEKTARBEITEN

In den dritten Klassen werden Projektarbeiten für die Schule oder für Mitschüler umgesetzt. Dabei wird auf eine arbeitsreale Vorgehensweise Wert gelegt. Das heißt, die Schülerinnen und Schüler planen, skizzieren und erstellen eine Stückliste der Projektarbeit. Die Umsetzung der Projektarbeiten erfolgt in Kleingruppen in der Lehrwerkstätte Holz oder auch fächerübergreifend mit anderen Werkstätten (Lehrwerkstätte Metall oder Holzbau).

### EINJÄHRIGE LEHRZEITANRECHNUNG

Nach Abschluss unserer 3-jährigen Fachschule, welche auch eine praktische Abschlussprüfung in der Holzbearbeitung beinhaltet, und aufgrund unseres Schulmodells „LandWirtschaft“ bekommen die Absolventen eine einjährige Lehrzeitverkürzung

in den holzverarbeitenden Lehrberufen wie, Tischlerei, Tischlereitechnik, Zimmerei, Zimmereitechnik, Drechsler etc.

### AUCH FÜR ABENDSCHULE

Auch die Erwachsenen in der Abend-schule werden im Zuge des Praxisunterrichts in der Lehrwerkstätte Holz an den Holzbearbeitungsmaschinen unterwiesen und fertigen dabei ein Werkstück an.

### AUSSTATTUNG DER NEUEN WERKSTÄTTE:

Aufgrund der großzügig vorhandenen Hallen- und Belichtungsfläche konnte eine bestens praxistaugliche und unterrichtsfördernde Werkstätte eingerichtet werden. Wie auch bei der Lehrwerkstätte Metall und Holzbau ist in der Lehrwerkstätte Holz das Materiallager (Schnittholz) und das Werkstücklager (Halbfertigteile) gleich anschließend und auf derselben Etage angesiedelt. Die Holzbearbeitungsmaschinen wurden so aufgestellt und angeordnet, dass sich eine wirtschaftsreale Material- und Bearbeitungsreihenfolge ergibt. Auch die Überschneidung von Gefahrenbereichen von einer Holzbearbeitungsmaschine zur nächsten wurde dabei beachtet. Durch große Fixglasscheiben in der Zwischenwand ist nun eine raumübergreifende Aufsicht möglich.

### MODERNE ABSAUGTECHNIK

Die Lehrwerkstätte Holz ist zusammen mit der Lehrwerkstätte Holzbau mit einer zeitgemäßen und modernen Absaugung ausgestattet, welche die



Die Schüler/innen arbeiten mit Begeisterung in der neuen Werkstätte. Tischlermeister FL Robert Heidecker (Bild re.) bei der Unterweisung im richtigen Umgang mit den Maschinen.

# SCHWERPUNKT WERKSTÄTTEN

Lärm- und Holzstaubbelastung für die Schülerinnen, Schüler und Lehrer auf das bestmögliche Maß reduziert.

## BUDGETSCHONEND EINGERICHTET

Unserer Schulphilosophie getreu, wurde bei der Anschaffung von Holzbearbeitungsmaschinen auf vorhandene Maschinenressourcen (von geschlossenen Landwirtschaftsschulen im Mühlviertel) zurückgegriffen. Lediglich eine Abricht- und Dickenhobelmaschine sowie ein Schleiftisch wurde für diese Werkstätte neu angeschafft. Da auch in der Vergangenheit notwendige Maschinenwechsel durchgeführt wurden, konnten alle Holzbearbeitungsmaschinen der alten Werkstätte übersiedelt werden und stellen trotzdem einen zeitgemäßen Maschinenpark dar.

Die ausreichend vorhandenen Flächen zwischen den Holzbearbeitungsmaschinen und Hobelbänken ermöglicht eine angenehme, gefahrenreduzierende und bestmögliche Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler.

## SCHÜLERSTIMMEN:

**Simon Ehrenhuber, 2. Kl.:**

Frage: Was gefällt dir an der neuen Holzbearbeitungswerkstätte?

Antwort: Mir gefällt, dass wir jetzt mehr Platz, moderne Maschinen und eine gute Absaugung haben, darum macht der Unterricht jetzt noch mehr Spaß.

**Martin Gutbrunner, 2. Kl.:**

Frage: Welcher Unterschied zur alten Werkstätte fällt dir besonders auf?

Antwort: Die neue Werkstätte finde

ich heller, freundlicher und besser aufgeteilt als die alte Werkstatt.

**Florian Lindpichler, 2. Kl.:**

Frage: Welche Vorteile bringt deiner Meinung nach die neue Werkstätte im Praxisunterricht?

Antwort: Weil wir jetzt mehr Platz und mehr Maschinen haben, können wir an verschiedenen Maschinen gleichzeitig arbeiten.

## WERKSTÜCKE:

### 1. Klasse:

- Kruzifix in verschiedenen Holzarten, mit Kreuzüberplattung
- Schemmel in Fichte, mit Zinken- u. Schwalbenschwanzverbindung u. gedrechseltem Sprossen
- Futtermittelständer in Fichte, mit Zinken- und Dübelverbindung
- Verschiedene Drechsel-Werkstücke (Schüsseln, Kerzenständer, ...)

### 2. Klasse:

- Schragen in Fichte, Brotkiste in Zirbe oder Vierfußhocker in Eiche, Buche oder Esche
- Individuelles Werkstück: Gartenbank od. -tisch in Fichte oder Lärche, Wellnessliege in Fichte oder Lärche, Betten in Fichte, Kiefer, Zirbe, Eiche oder Esche, Rehfütterung in Fichte oder Lärche, ...

- Sonderwerkstücke, wie Bett in Altholz vom Elternhaus, ...

### 3. Klasse:

- Projektarbeiten: z.B.: 9 m langer Eichentisch für die Landesgartenschau 2017 in Kremsmünster
- Garten-Sitzmöbel in Eiche (Langbänke und Sessel), Fenster und Tür für Gartenhütte, Werkstattwagen, div. Werkstattregale und Schränke, ...



Ein Werkstück der 1. Klasse

## AUSBILDUNGSZIELE:

- Solide Basisausbildung in der Holzbearbeitung
- Grundkenntnisse über Unfall-, Brand- und Arbeitsschutz
- Erlernen, üben und festigen des handwerklichen Geschicks
- Eigenschaften des Holzes verstehen und heimische Holzarten unterscheiden
- Werkzeuge fachgerecht handhaben und Instand setzen
- Werkstücke mit erlernten Verbindungen anfertigen
- Handmaschinen unfallsicher einsetzen
- Holz und Werkstoffe fachgerecht lagern u. verwendungsgerecht auswählen
- Holzbearbeitungsmaschinen fachgerecht und unfallsicher bedienen
- Oberflächenwerkstoffe fachgerecht auswählen und anwenden

Diese Ziele gelten ebenso in der Werkstätte Holzbau.

Robert Heidecker



Fotos: F. Braunsberger

Werkstücke wie dieser Hochstand sind in der noch leichter realisierbar. FL Josef Mörwald, sondern auch beim Umbau und Einrichten der



Diese Eichenholzgarnitur oder eine Futterkrippe wurden im Unterricht angefertigt.



**Die neue Werkstätte Holzbau, früher Rundholzwerkstätte, entsteht.**

**Lernen durch Tun. Mit vereinten Kräften bauen wir unsere Werkstätte.**

Dort, wo einst die Hühner gackerten, Eierverpackungen auf ihre Versendung warteten, wurde im letzten Jahr eifrig geschraubt, geschnitten, gebohrt oder gehämmert. Gemeinsam mit den Schülern/innen richteten wir unsere Werkstätte Holzbau ein.

In Eigenregie verlegten wir die im Zuge des Umbaus frei gewordenen Schaumstoffpaneele als Wände bzw. Decke für unsere neue Werkstätte.

Im Rahmen des Blockseminars Holzbearbeitung konstruierte Kollege Christoph Wieser ein mächtiges Eingangstor. Direktor Martin Faschang unterwies uns im Verlegen der Rigipsplatten und dem Verspachteln der Wände des neu errichteten Stiegenhauses. Josef Resch erledigte den Großteil der Elektroinstallationen. Hausmeister Franz Winter stand uns stets mit Rat und Tat zur Seite. Und auch der eine oder andere Kollege legte (auch in den Ferien) mal Hand an. Wir alle helfen zusammen, dass wir einen tollen Unterrichtsraum bekommen. Bis auf ein paar Kleinigkeiten haben wir es geschafft. Die Schüler/innen und ich als Lehrer sind stolz auf unsere Werkstätte.

## WERKSTÜCKE

Die Schüler und Schülerinnen der 2. und 3. Klassen fertigen aus Rundholz oder Schnittholz Werkstücke, die sie zuhause brauchen und die Jahre lang Freude bereiten:

Blumentröge, Hängemattengestelle, Hochbeete, Hollywoodschaukel, Hochbeete, Hochstände, Hühnerställe und vieles mehr bauen die Burschen und Mädchen. Dazwischen ist auch immer wieder Platz für Projektwerkstücke, die in der Schule oder im Außenbereich genutzt werden.

Josef Mörwald



„geräumigen Holzbau-Werkstätte zeigte nicht nur bei Werkstücken Werkstätte seine Kreativität.“

## LANDTECHNIK UND BAUEN

Was ist neu?

Seit dem neuen Lehrplan – im oberösterreichischen Landtag beschlossen im Oktober 2018 – werden die Unterrichtsfächer „Landtechnik und Bauen“ und „Metallverarbeitung“ als eigene Gegenstände geführt. Unsere SchülerInnen erwerben in diesen Fächern Kompetenzen, die das Arbeiten als landwirtschaftlicher Facharbeiter/in bestmöglich unterstützen.

Im Gegenstand Landtechnik und Bauen geschieht dies in allen drei Klassen der Ausbildungszeit. Der Unterricht wird in Theorie und Praxis erteilt.

### SCHWERPUNKTE:

**Sicherheit:** Der sichere Umgang mit Maschinen und Geräten wird sehr ernst genommen. So steht der Schutz von Personen, aber auch die ordnungsgemäße Bedienung im Zentrum der Ausbildung.

**Grundwissen:** Es umfasst Werkstoffkunde, Maschinenbauteile, Elektrizität, Energie etc.

**Anwendung:** Die Funktionsweise, der Aufbau und der Umgang mit Maschinen in ausgewählten Sparten wie Motorentechnik, Traktorbedienung, Sachkundigkeit im Pflanzenschutz, und Maschinen für die Außen- und Innenmechanisierung auf Bauernhöfen werden unterrichtet.

**Wartung:** Nach Wartungsplänen werden Maschinen serviciert und zum Teil auch repariert.

**Energieeffizienz:** Sparsamer Einsatz von Treibstoffen ist ein Teil von klimaschonender Arbeitsweise.

**Bauen:** Baustoffe und deren Verarbeitung aber auch das Anfertigen von einfachen Plänen und Skizzen festigen die Kenntnisse unserer Schüler/innen.

Unser neues Gebäude für die Lehrwerkstätte „Landmaschinenpflege“ ist äußerst geräumig.

An Einrichtung konnten wir vieles mitnehmen und in der neuen Werkstätte wieder einer weiteren Verwendung zuführen. Ebenfalls konnten geräumige Arbeitsflächen für das gleichzeitige Arbeiten mehrerer SchülerInnen geschaffen werden.

Ein ganz besonderer Vorteil ist der große Platz vor der Werkstätte und die räumliche Distanz zum Schulgebäude. So können die Maschinen und Geräte ohne Gefährdung von abgestellten Autos oder beobachtenden Schüler/innen getestet und erprobt werden.

In der praktischen Abschlussprüfung können die Schüler/innen nach drei Jahren beim praktischen Einsatz von Maschinen ihr Können unter Beweis stellen. Ordnungsgemäßer Anbau von Maschinen, sicherer Einsatz auf der Straße, richtiges Einstellen und Warten wird beispielhaft abgeprüft.

Hans Miglbauer



Fotos: Hans Miglbauer



Die neue Landtechnik-Werkstätte mit Vorplatz bietet tolle Möglichkeiten für einen praxisorientierten Unterricht.

# SCHWERPUNKT WERKSTÄTTEN

## SCHLOSSEREI- WERKSTÜCKE

### METALL

Unsere neue Lehrwerkstatt ist bis auf kleinere Montagearbeiten fertiggestellt. Durch das großzügige Raumangebot können wir unsere Lehrinhalte noch besser und unter optimaleren Bedingungen mit den Schülern/innen erarbeiten.

#### HANDWERKSTÄTTE

Die Grundkompetenzen der Metallverarbeitung werden in der ersten Klasse vermittelt (Messen, Anreißen, Bohren, Feilen, Gewindebohren). Die Werkstatt bietet den Schülern/innen ideale Voraussetzungen, da sie räumlich getrennt ist.

#### BLECHBEARBEITUNG

Alle Blechbearbeitungsmaschinen und der große Arbeitstisch sind jetzt in unmittelbarer Umgebung platziert. Die kurzen Wege ermöglichen es, effizient die Werkstücke (Rose, Kehr-schaufel, Aufbewahrungsboxen) anzufertigen.

#### EIGENE WERKSTÜCKE

In der zweiten Klasse lernen die Schüler/innen die Grundkompetenzen im Schweißen und in der Konstruktion und Fertigung von landwirtschaftlichen Anbaumaschinen (Ballenzange, Kehrmaschine, Rückzange, div. Eigenkonstruktionen). Im Stahllager sind die Stabstähle, Stahlrohre und die Bleche übersichtlich gelagert. Die Schüler/innen haben somit immer den Überblick und können auf der Kaltsäge die benötigten Tei-



le zuschneiden. Die Schweißkojen sind mit modernster Absaugtechnik ausgestattet. Wir haben jetzt auch eine eigene Box, wo Werkstücke geschliffen werden können. Dabei wird der Schleifstaub abgesaugt und auch die Lärmentwicklung ist bis auf ein Minimum reduziert. Eine Lackierbox sorgt dafür, dass beim Lackieren ideale Voraussetzungen herrschen.

#### DREHEN

In der dritten Klasse lernen die Schüler/innen, was alles mit der Drehbank gemacht werden kann. Gefertigt werden unterschiedliche Werkstücke vom Maurerlot bis hin zu Wellen für Frontgewichte. Die Drehbänke sind in einem eigenen Raum aufgestellt, der Unterricht findet in Kleingruppen statt.

Die neue Lehrwerkstätte Metall bietet uns die ideale Voraussetzung, um die Kompetenzen zu erreichen, die einerseits erforderlich sind, um am Betrieb Reparaturen zu erledigen und neue Werkstücke anzufertigen. Andererseits bietet sie im Modell LandWirtschaft die Basis für die Lehrzeitanrechnung in verschiedenen Berufen innerhalb der Sparte Metalltechnik.

Laurenz Stummer

Unsere Schüler/innen waren in den vergangenen Jahren schon immer sehr kreativ beim Bau ihrer Werkstücke, die in der 2. Klasse angefertigt wurden. In den neuen Werksätten wird die Herstellung durch das höhere Platzangebot zusätzlich erleichtert.

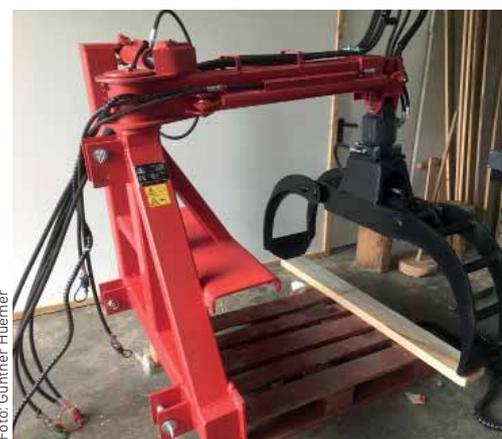
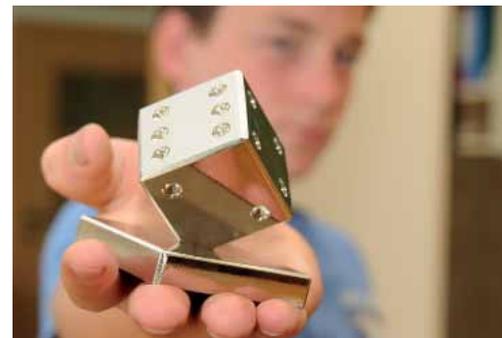


Foto: Günther Huemer



Moderne Schweißgeräte und Absaugung in den Schweißkabinen (li.). Schüler der 2. Klassen bauen mit FL Günther Huemer ein Regal für das Metalllager der neuen Werkstatt (re.).



5 Fotos: F. Braunsberger

## NANOCONCEPT

Mit NANOConcept bietet Fa. Wasserbauer ein Gesamtsystem an, das die Rinderfütterung in hohem Maße automatisiert und vernetzt.

### WOFÜR STEHT NANOCONCEPT?

NANOConcept wurde entwickelt aus verschiedenen Automatisierungs- und Datenerfassungssystemen in Kombination mit COCO (Cow Control System), einer Steuerung, die sich leicht programmieren und bedienen lässt. Es steht für

**Natural:** Die Fütterung wird auf das natürliche Fressverhalten der Rinder abgestimmt.

**Automatic:** Die Arbeitsabläufe werden automatisiert und das Futter wird mehrmals täglich frisch vorgelegt.

**Network:** Das Datenmanagement wird vernetzt und optimiert die Fütterungsabläufe. Die Fütterungsdaten lassen sich betriebswirtschaftlich auswerten und ein Datenfluss mit ausgewählten Partnern kann hergestellt werden.

**Overall:** Alle Faktoren zusammen bilden ein individuell konfigurierbares Gesamtsystem.

### SHUTTLE ECO – DAS KERNSTÜCK

Das neue Kernstück des neuen NANO-Conceptes ist der Shuttle Eco. Es handelt sich dabei um einen selbstfahrenden Fütterungsroboter mit einem verschleißfesten Mischbehälter aus Kunststoff und der neuesten Akkutechnologie. Über Magneten, die mit wenig Aufwand in die Bodenfläche eingebracht werden und die Fahrspur vorgeben, findet der Shuttle Eco seinen Weg zu den Befüllstationen, dem Port mit den Frischmixboxen für Silage und Heu. Nach der Aufnahme des Raufutters, das perfekt geschnitten

## ÖR JOSEF MOLTERER

Im Jahr 1942 absolvierte der damals noch junge Bauernsohn aus Sierning die Landwirtschaftsschule Schlierbach, bevor er im Herbst 1943 in den Krieg eingezogen wurde und nur mit viel Glück zwei Jahre später zurückkehrte. Sein Engagement galt der Landwirtschaft. Nach der Hochzeit übernahm er mit seiner Frau Cilli 1955 den 28 ha großen Betrieb der Eltern und verdoppelte das Grundausmaß bis 1990. Trotz der vielen Arbeit, trat Molterer immer für die Interessen der Landwirtschaft ein, u.a. als Ortsbauernobmann von Sierning, BBK-Obmann, Gemeinderat und Vizebürgermeister, als Mitglied des Bundesrates und als Nationalratsabgeordneter. 1990 zog er sich aus der Politik zurück.

Der Wille zum Gestalten blieb. Sein Garten, der ihn jung gehalten hat, war bis zuletzt seine Leidenschaft und sein Stolz. Am 25. September 2018 endete Josef Molterers erfülltes Leben im 94. Lebensjahr.



Seine Verbundenheit mit unserer Schule brachte er mit seinem letzten Besuch des Absolvententages im Juni 2018 zum Ausdruck.

wird, geht der Weg weiter zur Kraftfutter- und Mineralstoffstation. Ist alles gut durchgemischt, fährt der 2,2 Kubikmeter fassende Fütterungsroboter vollautomatisch durch den Stall

## AUS DEM VERBAND



### Im stillen Gedenken

#### Ernst Lichtenwöhler

Abs-Jg. 1952

Altbauer am Waldnergut  
Schalchgraben 12, 4572 St. Pankraz  
verstorben am 18. Juli 2018  
im 88. Lebensjahr

#### ÖR Josef Molterer

Abs-Jg. 1942

Enzelsdorfer in Sierning  
Bad Haller Str. 30, 4552 Sierning  
verstorben am 15. Sept. 2018  
im 94. Lebensjahr

#### Franz Reiter

Abs-Jg. 1960

Gemeindebediensteter i.R.  
Dambach 22, 4501 Neuhofen  
verstorben am 2. Okt. 2018  
im 82. Lebensjahr

Unser besonderes Mitgefühl gilt den Angehörigen der Verstorbenen.

und dosiert das Futter aus. Der Shuttle Eco ist auch mit einer „Butler-Funktion“ ausgestattet, das heißt, er kann weggeschobenes Futter wieder auf die Fressfläche zurückschieben. Die Schieber dafür sind höhenverstellbar und erleichtern dadurch die Hofüberfahrt. Der Shuttle Eco wird auf der EuroTier 2018 erstmals ausgestellt und ab 2019 ausgeliefert.

### GERÄTE FÜR JEDEN STALL

NANOConcept bietet eine Auswahl an Fütterungssystemen für jede Betriebsbeschaffenheit und Stallgröße und damit die Möglichkeit für eine individuelle Optimierung der Fütterung.

Franz Braunsberger



Geschäftsführer Franz Wasserbauer mit seinem Team und dem Kernstück des NANOConcepts bei der ersten Präsentation im Juli 2018.

# OBSTBAU

## OBSTRAUPE IM EINSATZ

In einem Gespräch mit Andreas Mallinger-Hohensinn erzählte er, dass er eine Obstraupe besitzt. Das ist ein Gerät zum Sammeln von Fallobst. Er hat spontan zugesagt, uns diese im Einsatz zu zeigen. So fand eine Vorführung an der LFS Schlierbach statt.

### GERING UND LEICHT ZU BEDIENEN

Geschoben wird die Obstraupe wie ein Kinderwagen. Angetrieben durch einen Akkuschauber bewegt sich vorne der Rotor, der mit Gummilapen bestückt ist. Durch die Drehbewegung schubst dieser die am Boden liegenden Früchte (Äpfel, Birnen, Nüsse, ...) in eine dahinter bereit gestellte Kiste. Die Früchte werden dabei nicht angestoßen und sind daher auch zum Verkauf geeignet.

### SORTIERTISCH VON VORTEIL

Der Einsatz dieses Gerätes ist leicht zu erlernen. Ein Sortiertisch erleichtert die Sache ungemein, da auch faulige Früchte aufgesammelt werden. Resümee dieses Einsatzes: Obst ernten muss keineswegs Kreuzschmerzen verursachen. Bei wiederholten Erntedurchgängen steigert sich die Leistung des Gerätes und die Qualität der geernteten Früchte.

Nähere Infos gibt's bei unseren Schülern, Lehrern oder Andreas Mallinger-Hohensinn.

*FL Josef Mörwald*

## SCHÖNSTE STREUOBSTWIESE ÖSTERREICHS

Am 19. September 2019 wurden die GewinnerInnen des Wettbewerbs "Österreichs schönste Streuobstwiese" prämiert. Traditionell bewirtschaftete Streuobstwiesen stehen für idyllische Landschaftsbilder und hochwertige Lebensmittel. Sie gehören zu den vielfältigsten Lebensräumen in Europa und beherbergen bis zu 5.000 Tier- und Pflanzenarten sowie zahlreiche vom Aussterben bedrohte Obstsorten. Dennoch steht dieses Habitat auf der Roten Liste der gefährdeten Lebensräume ganz oben. Rund 80 Prozent der österreichischen Streuobstbestände sind in den letzten Jahrzehnten verloren gegangen.

### 280 OBSTBÄUME

Die ARGE Streuobst und „Blühendes Österreich“ kürten aus 220 Einreichungen den Betrieb der **Familie Braunreiter** aus Seebach, Gemeinde Micheldorf, zum **Bundessieger**.

Die Begründung der Jury: Der Obstgarten mit 280 Obstbäumen und einer enormen Sortenvielfalt wie Apfel, Birne, Kirsche, Zwetschke, Quitte, Walnuss und Bittlinge hat uns beeindruckt. Familie Braunreiter arbeitet ökologisch vorbildlich, bewirtschaftet und nutzt traditionell.

### VOLLERWERB MIT MILCHVIEH

Josef Braunreiter besuchte von 1997 bis 1999 die 1. und 2. Klasse der LFS Schlierbach und absolvierte dann eine Lehre als Kfz-Techniker. Im Schuljahr 2004/05 besuchte er die "4. Klasse" in Schlierbach, um die landw. Ausbildung abzuschließen. 2010 legte er die Meisterprüfung im Bereich Landmaschinen- und Kfz-Technik

ab und war dann bis 2015 Leiter der Landmaschinenwerkstätte im Lagerhaus Kirchdorf/Krems.

2016 übernahmen er und seine Frau Daniela den elterlichen Betrieb mit 17 ha Eigen-, 4 ha Pachtgrund und 8 ha Wald. Im selben Jahr erfolgte auch die Umstellung auf biologische Landwirtschaft. Das Haupteinkommen bezieht die Familie von ihren 24 Fleckviehkühen mit eigener Nachzucht, für die 2014 ein Stall in Holzbauweise errichtet wurde.

### STREUOBST SEIT GENERATIONEN

Auf dem vom Urgroßvater gekauften Betrieb standen schon damals bereits 100-jährige Birnenbäume, von denen es heute noch einige gibt. Der prämierte Streuobstgarten lieferte heuer einen Ertrag von rund 20.000 kg, die verarbeitet bzw. zum größten Teil verkauft wurden.

Die erhaltene Auszeichnung, betont Josef Braunreiter, ist nicht mein Verdienst, sondern das Ergebnis einer nachhaltigen, strukturerhaltenden Wirtschaftsweise über Generationen. Dadurch, dass ein gesamter Familienverband und ein gemeinsames Interesse dahintersteht, die Wiesen zu erhalten, ist der Bestand auch für die Zukunft gesichert.

### WEITERE PREISE (OÖ) STREUOBST:

Platz 2: Georg und Jasmin Braunreiter, Micheldorf (Bruder von Josef), Platz 3: Johann (Abs-Jg. 1977) und Eva Hillinger, Nußbach.

### HAUSGÄRTEN:

Platz 2: FL Sabine Ziegler, Neuhofen  
*Franz Braunsberger*



Leicht gebaut,  
leicht zu bedienen:  
die Obstraupe im Einsatz

Foto: F. Braunsberger



Foto: Blühendes Österreich, Christian Dusek

v.l.n.r.: Robert Nagele, BILLA Vorstandssprecher,  
Katharina Varadi-Dianat, Obfrau ARGE Streuobst,  
Familie Braunreiter, Michaela Dorfmeister, Skilegende,  
Ronald Würflinger, GF Blühendes Österreich

# IGV GEWINNT REGIONALITÄTSPREIS

# AUSZEICHNUNG

Die Bezirksrundschaue vergibt jährlich den OÖ. Regionalitätspreis in verschiedenen Kategorien. Die Innovative Gemeinschaft Voralpenland reichte in der Kategorie „Landwirtschaft“ ein und wurde am 13. Sept. 2018 im Rahmen einer Gala-Veranstaltung als Sieger auf die Bühne geholt. Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Rundschau-Chefredakteur Thomas Winkler überreichten die Auszeichnung.

Der Verein IGV (Innovative Gemeinschaft Voralpenland) mit Sitz an der LFS Schlierbach setzt sich u.a. mit der Plattform „www.gruppenausflug.at“ stark für den Gruppentourismus in der Region Steyr – Kirchdorf ein.

Das Angebot reicht von Schnaps-, Likör- und Schokoseminaren, bis hin zu kulinarischen Grillpartys, Bier- und Käse-Wein-Degustationen. Weitere Highlights sind eine lustige Landmatura, eine knifflige „Sauschädl-Kriminalle“ und ein spannendes „Hoffest mit Hintergedanken“ auf Bauernhöfen in Schlierbach, Sierning und Waldneukirchen. Jährlich besuchen etwa 6.000 Personen über die IGV unsere Region.

auf Ihrem Hof zu empfangen? Die IGV unterstützt gerne bei der Ide-entfindung bis hin zur konkreten Um-setzung. Interessenten melden sich bitte bei Andreas Dietachmair von der IGV: Tel. 07259/3086, 0650/4553012 oder info@gruppenausflug.at  
Viele regionale Initiativen sind aus der IGV schon hervorgegangen: z.B. der Schlierbacher Bauernmarkt, Österr. Weidegans, Shropshire Schafe als Rasenmäher und für Bio-Christ-

bäume usw. Die Bildungsarbeit ist ein weiterer Schwerpunkt im Verein. So wird z.B. österreichweit die Geflügel-facharbeiter und -meisteraus-bildung von der IGV organisiert.

Seit nunmehr 25 Jahren unterstützt man Ausflugs- und Exkursionsgrup-pen bei der Organisation ihrer Fahr-ten zu uns.

Andreas Dietachmair



IGV als Sieger in der Kategorie Landwirtschaft:  
v.l.n.r.: LH Mag. Thomas Stelzer, Dir. DI Martin Faschang (Obmann d. IGV), Moderatorin Nina Kraft, Geschäftsführer Andreas Dietachmair, Rundschau-Chefredakteur Thomas Winkler,

## NEUE BETRIEBE WERDEN GESUCHT

Können Sie sich vorstellen, Gruppen

Foto: F. Braunsberger



## ERÖFFNUNG

### der JUNIORFIRMEN

MITTWOCH, 7.11.2018, 20:00 Uhr

#### Ausbildungsschwerpunkt Gesundheit u. Soziale Berufe

BELLEZA J.C.: Raumspray, Lippenpflegestift, Shampoo, Körpersahne, Kräuterpeeling

#### Ausbildungsschwerpunkt ECO-Design

LAS COLORIDAS J.C.: Teelichter, Servierplatten, Trendbeutel

#### Ausbildungsschwerpunkt Betriebs- u. Haushaltsmanagement

TROADKOSTN J.C.: Vierkanter rot/weiß, Apfel-Zimt-Likör, Müsli-Kekse, Korn-Cracker

#### Ausbildungsschwerpunkt Ernährungs- u. Gesundheitsmanagement

PICANTO J.C.: Suppenwürze, Natürliche Instandsuppen, Gewürzmischungen

#### Fachschule Kleinraming

Mühlenweg 6, 4442 Kleinraming  
Telefon: 07252 30 739, Fax: 0732 7720 258 739  
E-Mail: lwbfs-kleinraming.post@ooe.gv.at  
web: www.ooe-fachschulen.at/kleinraming



DREIJÄHRIGE FACHSCHULE  
LEBENS UND ERLEBNISSCHULE  
ABENDSCHULE FÜR ERWACHSENDE

## TAG DER OFFENEN TÜR

- Wahl zwischen sechs Ausbildungsschwerpunkten
- Beste Jobaussichten
- Positives Lernklima
- Modernste Ausstattung
- Lebens- und praxisnah
- Schnuppermöglichkeit

...machen wir Zukunft!  
➔ für dich

Schnuppern in der Fachschule Kleinraming ist jederzeit nach telefonischer Anmeldung möglich: 07252/30739

**SAMSTAG, 12. JÄNNER 2019**  
10<sup>00</sup> bis 17<sup>00</sup> Uhr

## IN EIGENER SACHE

### WIR WISSEN, WAS ES WERT IST,

- dass wir in einem Land leben dürfen mit einer ganz besonderen Kulturlandschaft, welche durch die vielen Streuobstbäume, die entlang von Wegen und rund um die Bauernhöfe wachsen, geprägt ist,
- dass die Obstbaumblüte jeden Frühling verzaubert und reichlich Nahrung für viele Insekten, v.a. auch unserer Honigbiene liefert,
- dass die Schatten der prächtigen Bäume die Hitze des Sommer für Mensch und Tier erträglich machen,
- dass wir im Herbst reichlich Früchte ernten können, die an Frische, Geschmack und Gesundheit kaum zu übertreffen sind,
- dass wir in der Schule ein ganzes Jahr lang Apfelsaft trinken können so viel wir wollen, welchen wir ausschließlich aus regionalem Streuobst produzieren.
- Dafür bezahlen wir unseren Lieferanten einen gerechten Preis. Weil es uns das wert ist!

*Dir. Martin Faschang*



## DANKESCHÖN

Seit unserer Aussendung der Zehlscheine zur Einzahlung des Mitgliedsbeitrag 2017/18 Ende August dieses Jahres haben rund 78 % ihren Beitrag überwiesen. Ca. 400 Absolventinnen und Absolventen haben uns bislang die Erlaubnis zur Abbuchung über den SEPA-Einzug erteilt. Das stellt eine wesentliche Erleichterung in der Abwicklung der Finanzen dar.

Wir danken für die Treue zum Absolventenverband und die zeitgerechte Einzahlung. Durch die hohe Zahlungsmoral ist es auch möglich, den Mitgliedsbeitrag mit € 8,00 pro Jahr so niedrig zu halten.

Es würde uns natürlich freuen, wenn die noch offenen Beiträge ebenfalls in den kommenden Wochen den Weg auf das Verbandskonto finden. Bei längerem Zahlungsrückstand wird die Zusendung der Absolventenzeitung eingestellt.

*Franz Braunsberger*

## ACHTUNG – NEU!

Die Schule wurde ans digitale Telefonnetz des Landes angeschlossen:

**TEL: 0732/7720 342 00**

**FAX: 0732/7720 234 299**

Die Schule im Internet:

**[www.landwirtschaftsschule.at](http://www.landwirtschaftsschule.at)**

[www.ooe-landwirtschaftsschulen.at/schlierbach](http://www.ooe-landwirtschaftsschulen.at/schlierbach)

[lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at](mailto:lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at)



Impressum:

Herausgeber: Absolventenverband der Landwirtschaftlichen  
Fachschule Schlierbach

ZVR-Zahl: 398693122

Gestaltung: Franz Braunsberger

Fotos: Braunsberger, Zwicklhuber u.a.

Sitz: Landw. Fachschule Schlierbach  
Klosterstraße 11, 4553 Schlierbach

Tel: **0732/7720 342 00**, Fax: **0732/7720-234 299**

Mail: [lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at](mailto:lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at)

Druck: Druckerei Mittermüller, Rohr

P.b.b.

Erscheinungsort:

Verlagspostamt:

GZ 02Z033571 M

Schlierbach

4560 Kirchdorf